ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV AKADEMIE VĚD ČESKÉ REPUBLIKY
BRNO

PŘEHLED VÝZKUMŮ
1989

KNIHOVNA

BRNO 1993

die vor allem in den Abschnitt KK I datiert sind. In Objekt Nr.11 (549) fanden wir unter anderem eine Jadeitaxt;

3) im Südteil des NO-Sektors verfolgten wir mit Sonde S-95 die Dichte der Besiedlung und ihre Lokalisierung. Die Sonde knüpfte an den Südrand von Sonde S-28, in welcher ein Depot von kupfernen Schmuckgegenständen gefunden wurde. Acht von den Objekten, die wir mit ihrer Hilfe erfaßten, können wir als Kellerräume der Hütten sowie Lehmgruben interpretieren und in den Abschnitt Vorboleráz; BK I und BK IVb/Bošáca Ia, datieren.

FORTSETZUNG DER GRABUNG AM "NA HRÁDKU" BEI LHÁNICE (Bez. Třebíč)

Pavel K o š t u ř í k , FF MU Brno

In den Sommermonaten des Jahres 1989 eine kleinere archäologische Grabung auf der äneolithischen Höhensiedlung in der Flur "Na hrádku" unweit von Lhánice fort. Die Aufmerksamkeit konzentrierte sich auf den inneren Teil der befestigten Höhenlage. Es wurde der Suchgraben aus dem vergangenen Jahr erweitert, der eine größere Menge archäologischen Materiales, vor allem Keramikbruchstücke, gewährte. Ein absolutes Übergewicht haben Keramikfragmente mit der für die Jevišovicer Kultur aus dem Zeitabschnitt des jungen mährischen Äneolithikums charakteristische Verzierung.

JUNGÄNEOLITHISCHE IDOLE VON PALLIARDI-BURGWALL BEI VYSOČANY (Bez. Znojmo)

Anna M e d u n o v á , AÚ ČSAV Brno

(Abb. 1: 2, 3)

Bei seiner Arbeit im Depot des Museums von Jihlava fand PhDr.Lumír Poláček zwei Idole aus gebranntem Ton. Sie stammen nach handschriftlichen Notizen von Ludvík Meduna aus seinen Lesefunden vom Nordhang der jungäneolithischen Höhensiedlung "Palliardiho hradisko" (Palliardi-Burgwall) am Katastralgebiet der Gemeinde Vysočany, Bez. Znojmo. Als Fundjahr ist 1950 angegeben. Die Notizen waren auf der Verpackung aufgeschrieben.

Es handelt sich um eine stilisierte Frauenplastik mit beschädigtem mondförmigem Kopf, die Arme deuten zwei gegenüberliegende spitzige Stümpfe an. An den Stellen, wo man die Brüste zu markieren pflegt, sind drei (!) flache Knubben. Die Knie sind durch zwei kleine Warzen betont. Die Fußsohlen sind durch eine nur etwas erweiterte kreisförmige Basis ersetzt. Die hintere Fläche des Idols ist rezent beschädigt (erhaltene Höhe 4,66 cm; Abb.1:2).

Das zweite Exemplar ist eine stark stilisierte flache Plastik von einfacher Form. Es ist aus einem massiven Scherben hergestellt (Höhe 6,16 cm; Abb.1:3).

Die beschriebenen Idole sind auf Palliardi-Burgwall nicht die einzigen Funde ihrer Art. Im Jahre 1951 publizierte V.Vildomec ein reich verziertes Idol mit mondförmigem Kopf, das ebenfalls am Nordhang der Siedlung gefunden worden war. Fotografien von zwei weiteren Idolen mit mondförmigem Kopf (das eine mit Einstichen verziert, das andere unverziert) publizierte im Jahre 1958 Jaroslav So-

botka in der Lokalzeitung "Život nové vesnice okresu Moravské Budějovice". Auf der veröffentlichten Fotografie ist auch das im J. 1951 von V.Vildomec publizierte Idol abgebildet. Den ganzen Komplex ergänzt auf der Abbildung eine eigenartige mondförmige Plastik, die offensichtlich das Symbol einer Mondsichel oder Stierhörner darstellt (vergl. die Mond- und Stierkulte des östlichen Mittelmeergebietes). Von den von Sobotka abgebildeten Idolen blieb jedoch nur das von V.Vildomec publizierte Stück erhalten. Die übrigen zwei, sowie die Mondplastik, blieben in Sobotkas Eigentum bis zu seinem Tode. Sie sind zur Zeit verschollen. Der einzige Beleg ihrer Existenz ist die erwähnte Abbildung im Sobotkas Zietungsartikel.

Gegenwärtig sind damit vom Palliardi-Burgwall insgesamt vier Frauenidole mit mondförmigem Kopf, weiterhin ein stark stilisiertes nicht näher bestimmbares menschliches Idol und eine mondförmige Kultplastik belegt. Dies ganze außerordentlich reiche Kollektion gehört der Besiedlung des Volkes der Jevišovice-Kultur an, und weist (gleichfalls wie einige andere Funde von dieser Lokalität) auf markante Beziehungen der jungäneolithischen Ansiedler von Palliardi-Burgwall zum Bereich der böhmischen Řivnáč-Kultur hin, aus welcher eine Reihe analogischer Funde stammt.

L i t e r a t u r :

Ehrich, R.W. - Pleslová-Štiková, E. 1968: Homolka, an Eneolithic Site in Bohemia, Monumenta Arch. XVI, Praha.

Neustupný, J. 1941: Gehörnte Idole und Henkel der jüngsten Steinzeit aus Böhmen, Altböhmen und Altmähren I, 139-152.

Sobotka, J. 1958: Nové poznatky o pravěku moravskobudějovického okresu, Život nové vesnice okresu Moravské Budějovice VIII, Nr.46, vom 27.Oktober 1958.

Vildomec, V. 1951: Palliardiho hradisko nad Želetavkou na Moravě, AR III, 31-33.

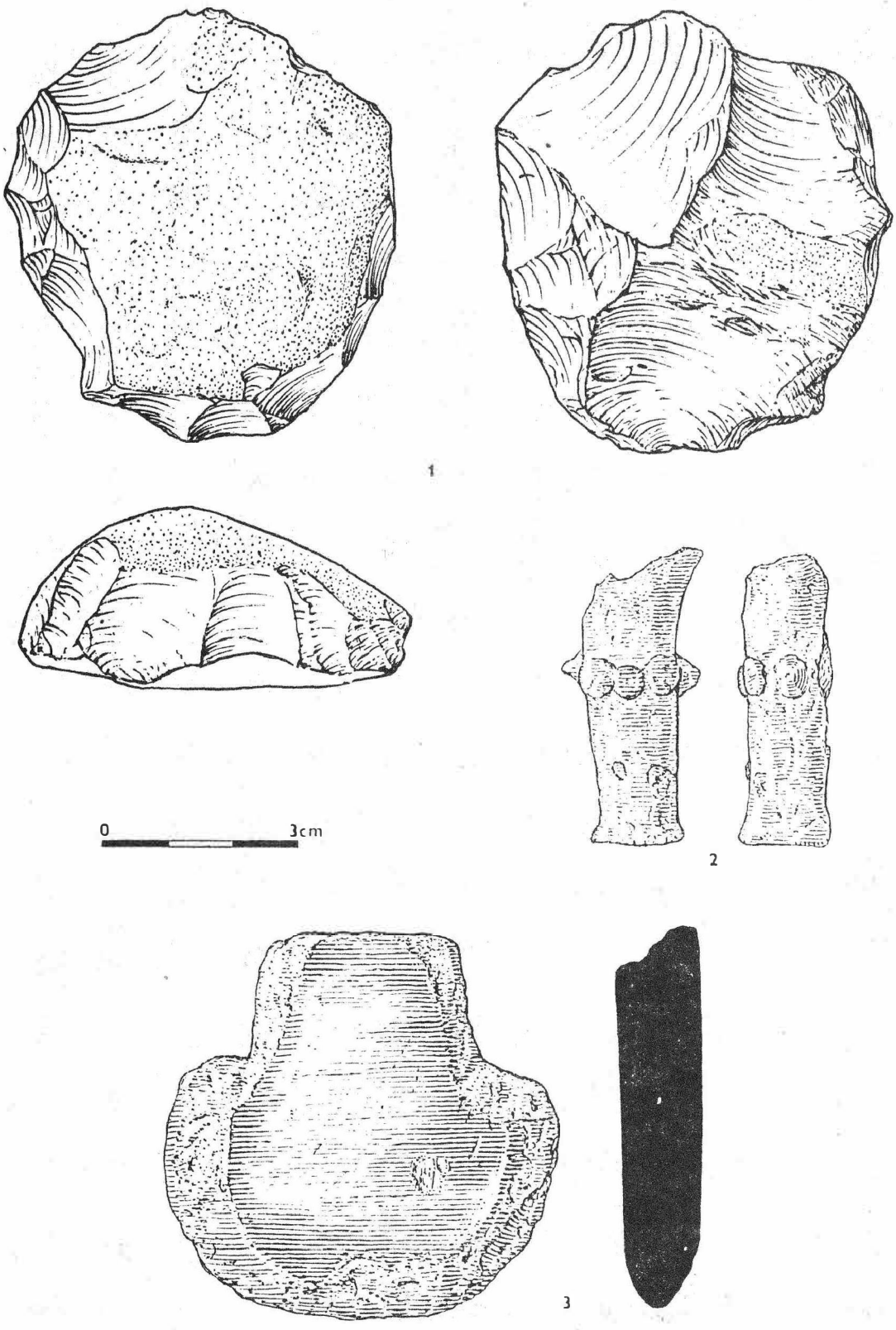
WEITERE FORSCHUNGEN IM RAUME DER KALKSTEIN-FELSENRIFFZONE IM NOROTEIL DER WEIßEN KARPATEN (Bez. Zlín, Považská Bystrica)

Jiří P a v e l č í k , AÚ ČSAV Brno

Im Rahmen der Auffindung von Rohstoffquellen der urgeschichtlichen Bevölkerung auf dem Gebiet der ČSFR wurden weiterhin Radiolaritaustritte und deren Verarbeitungswerkstätten im "Vlára" - Teil der Weißen Karpaten verfolgt. Vor allem hat man von neuem Werkstätten in Sv.Štěpán und in Sv.Sidonie (beide Bez. Zlín) erforscht, aus denen besonders Produktionsabfall gewonnen wurde. Ferner gelang es den Raum des Vorkommens an Felsenriffkalkstein im Areal der Kote 653 - Okrouhlá zu begrenzen, so daß es möglich sein wird zur alleinigen Prospektion der Förderungswerke heranzutreten.

Im Kataster der Gemeinde Bolešov (Bez. Považská Bystrica) verfolgten wir das Förderungsfeld im Raume "Tri kopce", wo es uns gelang in Richtung zur Jagdhütte Papradná eine kleinere Förderungsgrube auf einem ausdruckslosen Ausgang roten Radiolarites zu entdecken.

Beim Hegerhaus Chrastková konnten wir den Austritt eines graublauen Radiolarites zu identifizieren, aus welchem die lokale Werkstätte den Rohstoff gewonnen hat.



Obr. 1.

1 Brno-Obřany (okr. Brno-město), levalloiské jádro; 2,3 Vysočany (okr. Znojmo), mladoeneolitické idoly. - 1 Brno-Obřany (okr. Brno-město), Levallois-Kern; 2,3 Vysočany (okr. Znojmo), jungäneolithische Idole.

1 Oliva, Levallois-Kernstein.....str. 13

2,3 Medunová, Jungäneolithische Idole.....str. 35

PŘEHLED VÝZKUMŮ 1989

BRNO 1993

Vydává:	Archeologický ústav AV ČR, Brno, Koliště 17/19
Odpovědný redaktor:	Dr. J. Tejral
Redaktoři:	Dr. Z. Himmelová, Dr. J. Stuchlíková
Překlady:	Dr. R. Tichý, E. Tichá
Kresby:	A. Krechlerová
Titulní list:	nákončí v anglokarolinském stylu z Brna-Líšně, měř. 2 : 1
Tisk:	Tiskárna Gloria, Rosice u Brna
Evidenční číslo:	ÚVTEI - 73332
Náklad:	450 ks — neprodejné

Vydáno jako rukopis